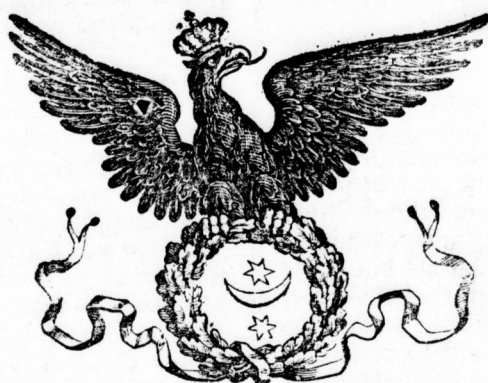


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 221.

Halle, Mittwoch den 22. September

1841

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20 Sept. 1841

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 20. September. Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät geruht, dem Kaiserl. Oesterreichischen Staats-Minister und Präsidial-Gesandten am Deutschen Bundestage, Grafen von Münch-Bellinghausen, den Rothen Adler-Orden erster Klasse in Brillanten zu verleihen.

Der Ober-Berg-Hauptmann und Direktor im Finanz-Ministerium für Bergwerks-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Beust, und der Kurfürstl. Hessische Staatsrath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Wilkens-Hohenau, sind aus Schlesien hier angekommen.

Berlin, den 18. Sept. Heute oder morgen trifft der König von seiner Zusammenkunft mit dem Kaiser von Rußland wieder in Breslau ein und geht sofort nach Erdmannsdorf, wohin von hier aus alle Berichte gesendet werden. Die Königin begiebt sich aus Breslau nach Erdmannsdorf und wird in einigen Tagen von dort nach Baiern abreisen, der König 10—12 Tage wahrscheinlich allein in Erdmannsdorf verweilen, sodas derselbe, wie bereits gemeldet, am 3. oder 4. Oct. frühestens hier zurück sein dürfte.

Kapsdorf, d. 13. Sept. Den gestrigen Ruhetag benutzten Se. Maj. der König, um von hier aus nach Kriblowitz, zur Ruhestätte des Feldmarschalls Blücher zu fahren und so den Todestag des großen Helden zu ehren. In der Begleitung des Monarchen war der Gen.-Lieut. und Königl. Gen.-Adj. Graf v. Mostiz, welcher in der für Preußen denkwürdigen Kriegsepoche dieses Jahrhunderts der erste Adjutant des Feldmarschalls und dessen treuer Begleiter war. Erinnerungswerth ist noch, daß

Blücher während eines Königs-Manövers starb und der hochselige König ihn am Todtenbette besuchte.

Breslau, den 15. Sept. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist bereits heute Morgen 8 Uhr nach Olmütz zur Inspection des Oesterreichischen Bundes-Contingents abgereist. Morgen früh gehen Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm und der Prinz Carl nach Fischbach. Se. K. K. Hoh. der Erzherzog Ferdinand von Este geht morgen, nachdem Höchstderselbe noch mehrere Militair-Institute inspizirt hat, in Begleitung seiner Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Baiern über Schreidnitz und Reiffe nach Olag, um die zum Bundes-Contingente gehörigen Artillerie-Effekten in Augenschein zu nehmen. Der Königl. Preuß. Gen.-Major v. Rosel begleitet Dieselben. — Se. K. K. Hoh. der Erzherzog Carl von Oesterreich, Höchstwelcher von seiner Krankheit genesen ist, hat uns heute Nachmittag verlassen.

Breslau, d. 16. Sept. Diesen Nachmittag gegen 2 Uhr reisten Ihre Majestät die Königin, begleitet von den heißesten Segenswünschen der Bewohner Breslau's, nach Erdmannsdorf ab, nachdem Allerhöchstdieselben gestern die Krankenanstalt der Elisabethinerinnen, und heute Morgen die Elisabethkirche, die Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen, die Domkirche und die Kleinkinder-Bewahranstalt Nr. 1 mit einem Besuche beehrt hatten.

Leipzig, den 20. Sept. Es spricht sich hier fast allgemein für die bevorstehende Messe eine günstige Meinung aus, was schon als ein gutes Zeichen angenommen werden kann. Einige bisher als bedeutende Einkäufer bekannte Griechen und Juden aus Bukarescht und Jassy sind schon seit mehreren Tagen hier, und orientiren sich in den hiesigen, in verschiedenen Artikeln be-

sonders gut assortirten Lagern. Da die letzten wiener Creditverhältnisse auf diese Pläge nicht den befürchteten Einfluß geäußert haben, so wird man um so eher geneigt sein, die diesseitigen frühern, für den hiesigen Wegverkehr so wichtigen, wenn schon ganz eigenthümlichen Verbindungen zu unterhalten.

Braunschweig, d. 18. Sept. In der am heutigen Tage eröffneten 19ten Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte sind an 450 fremde Theilnehmer hier eingetroffen, unter denen sich jedoch Alex. v. Humboldt und Berzelius, deren Theilnahme man schon früher öffentlich verkündigte, nicht befinden. Humboldts Gegenwart wird schmerzlich vermisst, da in seinem hohen umfassenden Wissen und in dem außerordentlichen Reichtume dessen, was er für die Naturwissenschaften in allen ihren Theilen leistete, voller Grund gegeben ist, ihn als den Heroß Deutscher Naturforschung zu verehren, dessen Gegenwart der Versammlung erst die höchste wissenschaftliche Weihe gegeben haben würde. Daß Oken, der Gründer dieser Versammlungen, die Einladung zur Theilnahme abgelehnt hat, ist ein Ereigniß, was sich schon seit längeren Jahren regelmäßig wiederholt; zu beklagen ist es dabei aber, daß er in seiner Antwort sich mit dem gegenwärtigen Geiste der Versammlungen, als zu wenig auf Förderung der Wissenschaften gerichtet und zu viel dem gesellschaftlichen Vergnügen hingegeben, sehr unzufrieden zeigte und deshalb zurückblieb. — Von Braunschweigs Seite ist Alles aufgegeben worden, dem Vereine den Aufenthalt hier angenehm zu machen und ihn so für den Mangel bedeutender Institute und namhafter Männer, deren, als für den Naturforscher und Arzt von näherem Interesse, Braunschweig nur wenige hat, möglichst zu entschädigen. Festlichkeiten aller Art sind im großartigsten Style vorbereitet worden und zum Versammlungslokal wurde die herrliche Legidienkirche auf eine wahrhaft glänzende Weise ausgeschmückt, so daß dem Vereine schwerlich jemals ein großartigeres Lokal zu Gebote stand; mit einem Worte: Braunschweig erkennt auf jede Weise dankbar die Ehre an, welche der Stadt durch die Wahl zum diesjährigen Versammlungsorte der Deutschen Naturforscher und Aerzte zu Theil wurde.

Wien, d. 14. Sept. Hr. Thiers hat nach einem sehr kurzen Aufenthalte am verfloßenen Sonnabend unsere Hauptstadt wieder verlassen und ist über München nach Ems, wo sich seine Gemahlin in sehr leidendem Zustande befinden soll, abgereist.

Frankreich.

Paris, den 16. Sept. Pappart erschwert die gegen ihn instruirte Untersuchung; es scheint fast, als habe er seinen rechten Namen nicht angegeben; man soll entdeckt haben, daß er Franz Du enisset heißt; er hat im 10ten Regiment gedient, und wurde auf fünf Jahre in die Eisen verurtheilt, weil er sich gegen die Vorgesetzten vergangen hatte! die Strafe wurde in 3 Jahre Zwangsarbeit umgewandelt. Man will auch wissen, Oberstlieutenant Levaillant habe in dem Kriegsgericht gefessen, das den Pappart oder Du enisset condemnirte; ist dies zu ermitteln, so könnte er vorgeben, aus Rache auf Levaillant geschossen zu haben; es scheint ihm aber in den bisherigen Verhören diese Ausflucht nicht beigegeben zu sein.

Gestern Abend war es wieder so unruhig auf den Straßen, daß ganze Bataillone der Municipalgarde auf den Boulevards stationiren und Patrouillen von 25 Mann ausenden mußten. An 50 Verhaftungen fanden statt; die Ruhestörer waren meist junge Leute von 15 — 20 Jahren.

Die Débats sagen: Die Versuche einiger Banden Communisten, die Ruhe zu stören in den Quartieren St. Antoine und St. Martin sind ohne Mühe unterdrückt worden. Ueberall in den Straßen, wo diese Haufen sich sehen lassen, schließt man

die Läden; ihr Geschrei findet nirgends Anklang. Heute früh (16. Sept.) herrscht Ruhe in ganz Paris; nichts scheint anzudeuten, daß sich die Scenen von gestern und vorgestern erneuen sollten. Die Behörden und die öffentliche Macht sind aller Orten wachsam.

Der Moniteur parisien berichtete über die Person des Mörders früher: Pappart, der in der Rue Popincourt Nr. 58 mit einer Frau wohnte, von der er ein drei Monate altes Kind hat, ist von mittlerer Größe, hat hellblonde Haare und Bart, bleiche Gesichtsfarbe, kleine tiefliegende Augen, blatternarbiges Gesicht. Einige Augenblicke, ehe der Zug kam, sagte er zu den neben ihm stehenden Leuten, sie sollten ihm doch den Herzog von Amale zeigen, denn er habe mit ihm zum Glück Frankreich zu sprechen. Als er sein Pistol hervorzog und auf den Prinzen anschlug, riß ein gewisser Ricaude, ein Marmorarbeiter, ihm den Arm weg. Im Verhören gestand Pappart, daß er den Herzog von Amale habe umbringen wollen. (Die meisten anderen Berichte sagen, daß er, seinem Geständnisse zufolge, es auf den Herzog von Orleans abgesehen hatte.) Er wurde alsbald mit einem Fiaker nach seiner Wohnung gebracht, wo in seiner Gegenwart eine Hausfuchung vorgenommen wurde. Sodann wurde er nach der Conciergerie abgeführt. Nach den bereits gesammelten Indizien ist es gewiß, daß der Mörder einer Kommunisten-Gesellschaft angehört.

Großbritannien und Irland.

London, den 14. Sept. Aus der Times scheint hervorzugehen, daß die Tories jetzt, wo sie am Ruder sind, doch fester zusammenhalten wollen, als man früher erwartete, und daß sie durch Nachgiebigkeit an verschiedenen Punkten sich an demselben zu erhalten suchen werden. Viele von den Whigs vorgeschlagene Maßregeln dürften sie, nach den Äußerungen dieses Blattes zu urtheilen, zu den ihrigen machen. „Ihre Loosung ist nicht“, sagt die Times, „was man den alten französischen Königsöhnen zur Zeit der Restauration vorwarf, daß sie nichts vergessen und verlernt hätten.“

Als eine der wichtigsten Folgen der Tory-Verwaltung wird in ministeriellen Blättern die größere Annäherung Frankreichs an England bezeichnet. Man versichert, daß die Annäherung sich auf den Plan der allgemeinen Entwaffnung gründe. Alle Mächte sollen Frankreich Notizen deshalb eingeschickt und König Ludwig Philipp darauf geantwortet haben, daß er zwar bereit sei, stufenweise zu dieser Maßregel zu schreiten, daß aber die innere Ruhe Frankreichs erfordere, noch eine bedeutende Macht auf den Beinen zu halten, da der durch die auswärtigen Ereignisse verursachte Eindruck noch nicht verschwunden sei.

Die jetzigen ministeriellen Blätter scheinen den Einfluß und die Kenntnisse Lord J. Russell's am meisten zu respectiren, denn sie bemühen sich, durch Schmeicheleien und künstliche Wendungen, ihn zur Regierungspartei hinüberzuziehen. Ueber Lord Palmerston dagegen äußern sich diese Blätter fortwährend sehr aufgebracht. Die amerikanischen, die chinesischen und die Handels-Verwickelungen werden größtentheils ihm zur Last gelegt. Der Courier wirft Lord Palmerston vor, daß er nicht nur die auswärtigen Angelegenheiten sehr schlecht geleitet, sondern auch durch sein ungestümes Benehmen viel verborben habe. Dies Blatt führt unter Anderem das Verhalten jenes ehemaligen Ministers gegen den niederländischen Gesandten Zuylen van Nyevelt und gegen den russischen Gesandten Matuzewicz an, gegen welche derselbe angeblich einen Willkürlichen gefaßt hatte, da sie sich ihm mit zu vieler Geschicklichkeit widersetzen, und deren Abberufung er erwirkt haben soll.

Die Times benutzt die Declamationen einiger deutschen Journale über die angebliche Verletzung der hamburgers Flagge durch

die zur Unterdrückung des Sklavenhandels von England getroffenen Anordnungen als eine Gelegenheit, um im Interesse der Colonies auf eine vollständige Erneuerung der Consulin in Deutschland anzutragen und zu gleicher Zeit dem deutschen Zollverein entgegenzuwirken.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 20. Sept. 1841. | | Pr. Cour. | | Pr. Cour. | |
|-----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------|---|
| W. | Pr. | Brief. | Geld. | W. | Geld. |
| St.-Schuldsch. | 4 | 104 ³ / ₄ | 104 ¹ / ₄ | Actien. | |
| Pr. Engl. Obl. 30. | 4 | 102 | — | Berl. Potsd. Eisenb. | 5 124 |
| Präm. Sch. der Seehandlung. | — | 80 ¹ / ₄ | 79 ³ / ₄ | do. do. Prior. Act. | 4 ¹ / ₂ 102 ¹ / ₂ |
| Kurm. Schuldb. | 3 ¹ / ₂ | 102 ³ / ₈ | 101 ⁷ / ₈ | Mgd. Lpz. Eisenb. | — 112 |
| Berl. Stadt-Obl. | 4 | 103 ³ / ₄ | 103 ¹ / ₄ | do. do. Prior. Act. | 4 — 103 |
| Elbinger do. | 3 ¹ / ₂ | 100 | 99 ¹ / ₂ | Berl. Anh. Eisenb. | — 104 ¹ / ₄ 103 ¹ / ₄ |
| Danz. do. in Th. | — | 48 | — | do. do. Prior. Act. | 4 102 |
| Westp. Pfandbr. | 3 ¹ / ₂ | 102 ¹ / ₄ | 101 ³ / ₄ | Düss. Elb. Eisenb. | 5 93 ¹ / ₂ |
| Großh. Pos. do. | 4 | 105 ¹ / ₄ | — | do. do. Prior. Act. | 5 103 ¹ / ₂ |
| Dltp. Pfandbr. | 3 ¹ / ₂ | 102 ³ / ₄ | 102 ¹ / ₄ | Rhein. Eisenb. | 5 96 ¹ / ₂ |
| Pomm. do. | 3 ¹ / ₂ | 103 ¹ / ₄ | — | Gold al marco | — 211 |
| Kur- u. Neum. do. | 3 ¹ / ₂ | 101 ³ / ₄ | 101 ¹ / ₄ | Friedrichsd'or | — 13 ¹ / ₂ 13 |
| Schlesische do. | 3 ¹ / ₂ | 102 ¹ / ₂ | — | Anderer Goldmünzen z. Th. | — — |
| | | | | Disconto | — 8 ⁷ / ₁₂ 8 ¹ / ₁₂ |
| | | | | | 3 4 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 20. September. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|--------------|
| Weizen | 40 — 66 thl. | Gerste | 24 — 26 thl. |
| Roggen | 35 — 37 " | Hafer | 12 — 14 " |

Nordhausen, den 18. September.

| | |
|---------------------|--|
| Weizen | 1 thl. 27 sgr. — pf. bis 2 thl. 6 sgr. — pf. |
| Roggen | 1 " " " " " 1 " 8 " " " |
| Gerste | " " 16 " " " " " 23 " " " |
| Hafer | " " 12 " " " " " 16 " " " |
| Rübsöl, der Centner | 18 thl. |
| Reinöl, " " | 14 thl. |

Wasserstand zu Halle
am 21. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. September: 36 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 21. September.

Im Kronprinzen: Frau Gener. v. Benkendorf a. Peterburg. Frau Kommerzienrätin Robert a. Berlin. Hr. Major v. Schlosser u. Hr. Hauptm. v. Moltke a. Berlin. Hr. Rentier Stagemann, Hr. Buchhldr. Hermeler u. Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Berlin. Rad. Preuss a. Königsberg Hr. Gutshof u. Hr. Insp. Ritter a. Schlesien. Hr. Kaufm. Hirsch a. Sonderburg. Hr. Kaufm. Bertisch a. Colberg. Hr. Kaufm. Thielemann a. Gausberg. Hr. Fabr. Fehzner a. Düsseldorf. Hr. Partik. Chadew a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Arzt Dr. Weber a. St. Bith. Hr. Arzt Dr. Genzinger a. Umphausen. Hr. Cand. Koger u. Gotha. Die Herrn. Kaufm. Arndt, Bänisch u. Wetter a. Magdeburg. Die Herrn. Stud. Lenz u. Krüppel a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Haupt a. Reichenberg. Hr. Dr. G. J. Pinder a. Naumburg. Hr. Partik. Lenz a. Graudenz. Hr. Kaufm. Böttcher a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Coqui a. Berlin.

Goldener Ring: Frau Gener. v. Alvensleben u. Hr. Pred. Franz a. Schochwitz. Hr. Hauptm. v. Kropp a. Berlin. Hr. Kaufm. Eutemann a. Halberstadt. Hr. Stud. Leslie a. Jena. Hr. Rentant Wenziger a. Dschag.

Schwarzen Bär: Hr. Mechaniker Mohr a. Pasewalk. Hr. Kaufm. Kron a. Oldenburg. Hr. Kaufm. Lehmann a. Kyritz. Hr. Kaufm. Becker a. Berlin. Hr. Ger.-Rath Schumann a. Rosslau. Hr. Brauherz Herzberg a. Dresden. Hr. Gafw. Leonhardt a. Gotha.

Stadt Hamburg: Hr. Schul- u. Amtskand. Weyl a. Königsberg. Hr. Dr. Gilleit a. Inslerburg. Hr. Rittergutsbes. v. Sternberg a. Stralsund. Hr. Fabrikbes. Uhden u. Hr. Kaufm. Reichold a. Berlin. Hr. Kaufm. Becker a. Cöln. Hr. Kaufm. Engelmann a. Kindelebrück.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Möbius a. Remberg. Hr. Mühlenbes. Dloff a. Berbst. Hr. Kaufm. Schmidt a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Reisenberg a. Minden. Hr. Kaufm. Schimmert a. Bezenktein. Hr. Kaufm. Schüler a. Erwitte. Hr. Kaufm. Grünebaum a. Gosfeld. Hr. Ratsbes. Rothe a. Hannover. Hr. Partik. Ehrenberg a. Berlin.

Eisenbahnhof: Hr. Musik-Dir. Mühlking a. Magdeburg. Hr. Supercint. Greim a. Gr. Dittersleben.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief zu einem bessern Erwachen unser guter Schwager und Onkel, der Gutsbesitzer Gottfr. Krieg zu Wieserode, nach 11tägigem Krankenlager am Nervenschlage in seinem besten Lebensalter von 32 Jahren. Diese traurige Anzeige widmen wir den entfernten Verwandten und Freunden des Entschlafenen mit der ergebensten Bitte um stille Theilnahme.

Hettstädt, d. 17. September 1841.

Friedrich Heucke,
als Schwager.
Ottilie Heucke,
als Nichte.

Todesanzeige.

Heute früh um 9 Uhr endete nach langen Leiden an der Lungenschwindsucht unser lieber Sohn Ernst in seinem bald vollendeten 23. Jahre.

Er war unseres Lebens schönste Hoffnung und Freude und schmerzlich weinen wir ihm nach. Aber die Zuversicht tröstet uns, daß sein reiner und heller Geist hier reifte für ein besseres Dasein, wo keine Körperschwäche mehr ihn fesseln wird.

Dies zur Nachricht seinen und unsern vielen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten.

Calbe a. d. Saale, d. 17. Septbr. 1841.

Der Land- u. Stadtgerichts-Rath
Laue und Frau.

Bekanntmachung.

Sonnabend Abend am Aten huj. sind aus der Wohnung des hiesigen Fleischermeister Raumann Nr. 2023

ein getragener dunkelblauer Mannstuchmantel mit grauem Kützel gefüttert und einem Fuchspelzkragen besetzt; und circa 8 Paar Messer und Gabeln mit theils weißen, theils schwarzen Horngriffen entwendet und sind auch die des Diebstahls dringend verdächtigen Personen zur Haft gebracht, die entwendeten Gegenstände jedoch noch nicht herbeigeschafft worden. Indem wir hierdurch Jeden, der von dem Verbleib der Sachen Kenntniß haben sollte, zur Anzeige auffordern, warnen wir zugleich vor deren Erwerb.

Halle, den 18. Sept. 1841.

Das Königl. Inquisitoriat.

Das zum Abdruck bestimmte Verzeichniß der Subscribenten auf
K. C. L. Franke's Geschichte der Hallischen Reformation
 wird den **27. d. M.** geschlossen. Wer daher noch seinen Namen dem Werke vordruckt
 wünscht, wolle seine Unterzeichnung vor dem genannten Tage bei uns gefälligst einreichen.
 Halle, den 21. September 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

**Schmiede = Verkauf oder
 Verpachtung.**

Eine Schmiede mit vollständigem Zubehör
 an Werkzeug, ganz guten Gebäuden, einem
 guten Obst- und Gemüsegarten, auch etwas
 Feld in der schönsten Lage, ist wegen Famili-
 enverhältnisse aus freier Hand zu verkaufen
 oder zu verpachten, und ist daher der 8. Oct.
 d. S. dazu in meiner Wohnung anberaumt,
 und zwar früh um 9 Uhr. Kauf- oder
 Pachtlustige werden gütigst ersucht, sich an
 gedachtem Tage einzufinden und im Termine
 die näheren Bedingungen zu erfahren.

Kloster Häfeler d. 19. Sept. 1841.

Der Schmiedemeister
 Friedrich Salzmänn.

Hôtel de Prusse.

Mein obiges Hotel liegt in der Leipziger-
 straße No. 31 u. 32 derselben, welche jetzt
 die frequenteste und schönste Straße Berlins
 ist. Neu aufgebaut, hat es 50 Fremden-
 zimmer und ist neu meubliert. Außer den
 Zimmern für 1 und 2 Personen befinden sich
 darin auch viele große Familienwohnungen
 mit ruhigen Schlafkabinetten. Sechzehn Zim-
 mer mit Betten offerire ich den geehrten Rei-
 senden, ein jedes für 10 Sgr. pro Tag und
 Nacht, und werde ich den Anforderungen der
 mich besuchenden geehrten Reisenden durch
 Billigkeit der Preise, Reinlichkeit, gute Spei-
 sen und Getränke zu genügen eifrigst mich
 bestreben, so wie es mir bisher vor der Er-
 weiterung meines Locals gelang. Ich erlaube
 daher die geehrten Reisenden, denen mein
 Hotel noch nicht bekannt war, mich mit ih-
 rem Besuche zu beehren. Zur unentgeltlichen
 Abholung derjenigen resp. Reisenden, welche
 mein Haus zum Logis wählen, steht bei An-
 kunft der Züge der Anhaltischen Eisenbahn
 meine mit dem Namen des Hôtel de Prusse
 bezeichnete Equipage auf dem Bahnhofe bereit.

H. Wolffschmidt,

Eigenthümer des Hôtel de Prusse.

Zu verpachten.

Eine in der lebhaftesten Lage belegene
 Wassermühle mit 4 Gängen und 18 Paar
 Dehlstempeln, circa 2 Hufen Acker, soll
 mit 2600 Thlr. Pachtübernahme sofort über-
 geben werden. Reflektirenden sagt ein Nä-
 heres Ernstthal in Halle a. d. Saale.

Die Niederlage

der
Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacksfabrik

VON

George Prätorius in Berlin

für Halle und Umgegend, ist einzig und allein in der Leipziger
 Straße Nr. 397, nahe der alten Post, bei F. A. La Baume,
 früher Factor der jetzt erloschenen Handlung G. Prätorius
 & Brunzlow.

Musverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Eine Quantität Pferdebedünger liegt auf
 der Königl. Reithahn zum Verkauf.

Heute Gartenconcert; nachdem noch
 Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Sonntag, als den 25. d. M., ladet
 zum Ball ergebenst ein

L. Henze in Kottelsdorf.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande,
 sucht sogleich oder Michaelis

der Schneidermeister Kümmer,
 alter Markt Nr. 696.

Es sucht einen Lehrling der Klempner-
 meister Karl Ernst in der großen Ein-
 straße Nr. 159.

Pferde = Verkauf.

Ein dunkelbrauner Wallach, sechsährig,
 fehlerfrei und à deux mains zu brauchen,
 steht zu verkaufen im Gasthof zum goldenen
 Arm in Merseburg.

Pferde = Verkauf. Zwei egale, mit
 Abzeichnung hellbraune, 7 und 8 Jahr alte
 Stutenpferde, zum Fahren und Reiten brauch-
 bar, sind in der gr. Klausstraße Nr. 826
 eilig zu verkaufen.

Es wünscht sobald als möglich eine Fa-
 milie Gelegenheit nach Münster. Das Nä-
 here bei dem Bäckermeister Neuschner, kleine
 Ulrichstraße Nr. 1022.

J. Stagninus

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er neben
 seiner bekannten **Stofffabrik** am heutigen
 Tage noch ein **Wägengeschäft** etablirt.
 Eine gute Auswahl solid gearbeitete Wägen
 halte ich vorräthig und werde stets besorgt
 sein, sowohl hinsichtlich der Façon als der
 Preise allen Anforderungen bei Kauf en
 detail und en gros zu genügen. Große
 Steinstraße Nr. 175 und in der alten Post.

Freiguts = Verkauf.

Ein Freigut ohnweit der Eisenbahn zwis-
 chen Halle und Leipzig, mit ganz neu ers-
 bauten herrschaftlichen Wohn- und Wirths-
 schaftsgebäuden, 7 Magdeburger Hufen Feld
 (Weizenboden), meistens in großen Stü-
 cken liegend, 12 Morgen Wiesen, 2 1/2 Mor-
 gen Obst- und Gemüsegarten etc. nebst voll-
 ständigem Inventarium, soll Familienverhält-
 nisse halber um den festen Preis von 18,000 Thlr.
 mit 1/3 Anzahlung verkauft werden.

Die Gebäude sind mit 4760 Thlr. in
 der Brandkasse versichert. Näheres durch den
 Deconom Fr. Herrmann, große Ulrich-
 straße Nr. 57 in Halle a. d. Saale.

Heute Pfannentuchentfest bei
 Kühne auf der Waille.

Eine große Partie Modewaaren aller Art
 sollen von heute bis Ende dieser Woche, um
 vor der Messe damit zu räumen, zu dem
 Hälfte-Einkaufspreis verkauft werden.

E. Schuffenhauer.